

Der OB erwartet Synergieeffekte - 27.01.2007 - Erlanger Nachrichten

Der OB erwartet Synergieeffekte

Stadtentwässerung zieht in Stadtwerke-Erweiterungsbau ein — Gestern Richtfest



Eine stattliche Erscheinung: der Erweiterungsbau der Erlanger Stadtwerke für Werkstatt- und Büroräume. 470 Tonnen Stahl und 3500 Kubikmeter Beton sind dort inzwischen verbaut worden.
Foto: Bernd Böhner

Die Erlanger Stadtwerke und der städtische Entwässerungsbetrieb rücken enger zusammen: Die für Kanalnetz und Klärwerk zuständige Einrichtung wird in den Erweiterungsbau der Stadtwerke einziehen, für den gestern das Richtfest gefeiert worden ist.

Oberbürgermeister Siegfried Balleis, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender des Energieunternehmens, erhofft sich davon eine engere Zusammenarbeit. In welcher Konstruktion diese enden wird, bleibt der politischen Entwicklung überlassen. „Die einen produzieren, die anderen transportieren

das Wasser und bereiten es wieder auf“, wies Balleis in seiner Rede auf entsprechende zu erwartende Synergieeffekte hin.

4300 qm Nutzfläche

Das neue Werkstatt- und Verwaltungsgebäude mit fünf Obergeschossen verfügt über eine Nutzfläche von insgesamt 4300 Quadratmetern und wird – auf die Stadtwerke bezogen – künftig etwa 70 Mitarbeitern im Werkstatt- und etwa 100 im Bürobereich Platz bieten.

Die Stadtwerke, die vor sieben Monaten den Grundstein gelegt

haben, befinden sich dabei im Zeit- als auch Kostenrahmen: drei Millionen Euro sind bisher verbaut worden. Vorstandsvorsitzender Wolfgang Geus: „Wir haben einen günstigen Zeitpunkt für Planung, Auftragsvergabe und Bauausführung gewählt, zum einen noch günstige Zinsen gesichert, zum anderen günstige Bau- und Stahlpreise erzielt.“ Beteiligt bei dieser „Investition in die Zukunft“ (Geus) sind die Baufirmen Bilfinger & Berger, Mauss sowie Rotec.

Im November 2007 soll der großzügige Erweiterungsbau bezogen werden.

gr.